

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Euro leitet Weizenkurse

Die feste Tendenz zu Beginn des Jahres wurde zuletzt mehr und mehr aufgeweicht, sodass der Fronttermin für Weizen mit 205,25 EUR/t zuletzt nur noch 1,25 EUR/t über Vorwochenlinie schloss. Vor allem der feste Euro beendete den Kursanstieg, limitiert er doch spürbar die Chancen am Weltmarkt. Die zwischenzeitlich euphorische Stimmung hinsichtlich steigender Weizenexporte wurde ohnehin durch die anhaltend regen russischen Exporte beendet. Sind die jüngsten Zuschläge im Ägypten-Geschäft über 415.000 t doch ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Wettbewerbsfähigkeit russischer Partien ungebrochen ist.

Die Maisnotierungen mussten zuletzt Federn lassen, nachdem sie über Tage bis auf 182,75 EUR/t hinaufgeklettert waren. Zuletzt schloss der Fronttermin März auf 181,75 EUR/t. Das zeigt, wie gering die Schritte in Paris sind, beweist aber auch die insgesamt feste Stimmung am Markt. Denn seit Ende Oktober hat der Fronttermin von 166,25 EUR/t auf eben knapp 182 EUR/t zugelegt. (Quelle: AMI)

Rapskurse fester

Die Rapsterminkurse in Paris tendieren fester. Zuletzt wurden 367,25 EUR/t erreicht. Das entspricht einem Plus von 2,75 EUR/t gegenüber der Vorwoche. Grund für die Befestigung ist vor allem die ausgesprochen knappe Versorgung des EU-Rapsmarktes. In vielen Mitgliedstaaten soll der Raps schon fast ausverkauft sein, in Deutschland Schätzungen zufolge bereits zu rund 65 %. Die Restmengen werden nun unter Verschluss gehalten. Auch die Versorgung über Importe könnte 2019 kritisch werden, da Australien - wichtiger Lieferant für Raps in die EU-28 - für seine Exporte bereits aus den Vorräten schöpfen muss. Diese schrumpfen daher zusehends und wenn Australien in der nächsten Saison erneut eine kleine Ernte einfahren würde, käme 2020 vielleicht gar nichts mehr von dort. Neben der knappen Rapsversorgung profitieren die Notierungen von den festeren Vorgaben aus Chicago. Dort haben positive Entwicklungen im Konflikt zwischen China und den USA sowie wahrscheinliche Ertragseinbußen durch Trockenheit in Brasilien die Sojabohnenkurse steigen lassen.

(Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2018)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 2	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	192,39	191,61	+0,78	↗
Brotweizen	190,98	190,24	+0,74	↗
Brotroggen	176,65	176,57	+0,08	↗
Futterweizen	188,62	188,26	+0,36	↗
Futtergerste	189,70	189,13	+0,57	↗
Braugerste	226,52	225,55	+0,97	↗
Körnermais	174,10	174,45	-0,35	↘
Raps	357,04	357,23	-0,19	↘

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		09.01.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 19	205,25	-0,75	+1,25
Paris Weizen	Mai 19	206,25	-0,75	+0,75
Paris Mais	Mär 19	181,75	-1,00	+1,75
Paris Mais	Jun 19	185,00	-0,75	+1,25
Paris Raps	Feb 19	367,25	-1,25	+2,75
Paris Raps	Mai 19	368,00	-0,50	+3,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Graphik der Woche

